

Turniere Dressur



Alle Bilder finden
Sie unter
[www.reiterjournal-
fotoshop.de](http://www.reiterjournal-fotoshop.de)

Auftakt mit Premieren

Traditionell starteten die Dressurreiter des Landes in Pforzheim ins Jahr – Schwendi mit gelungener S***-Late-Entry

Text: Mona-Sophie Wieland

Es geht schon wieder los: Traditionell startet für viele Dressurreiter die Saison bei den Pforzheimer Dressurtagen. So war es auch in diesem Jahr, gar zeigten sich so gut aufgestellte Starterfelder, wie es selten in Pforzheim der Fall war, oder wie es Turnierleiter Christian Kraus zusammenfasst: „Höchstleistungen von Klein bis Grand Prix, tolle, ausgewogene Starterfelder, guter Sport – wir sind rundum zufrieden.“ Das konnte der engagierte Turnierleiter auch sein. Beispielsweise reiste der in Baden-Württemberg bestens bekannte, hessische Dressurausbilder und frisch mit Siegen in der CDI3*-Tour von Lier dekorierte Thomas Wagner nach Pforzheim. Und, wie sollte es auch anders sein, er dominierte die Turnierhöhepunkte. Zunächst führte er die Grand Prix Kür am Samstagabend an. Mit dem elfjährigen Escolux, den er selbst ausgebildet hat und mit dem er bereits im Finale des Nürnberger Burg-Pokals sowie im Louisdor-Preis startete, sicherte er sich mit 75,6 Prozent einen überlegenen Sieg. Trotz der für den großbrahmigen Wallach eher kleinen Pforzheimer Halle zeigte das Paar eine technisch sichere Runde mit ausdrucksvollen Verstärkungen und top zentrierten Galopp-Pirouetten, auch wenn sich in den Piaffe-Passage-Übergängen und im Schritt noch etwas mehr Losgelassenheit wünschen ließ.

Auf Platz zwei setzte Fiona Serafina Lukas mit Aragorn ihre mit Pforzheim eng verbundene Erfolgsgeschichte fort. Die beiden hatten zu Beginn ihres gemeinsamen Werdegangs das Landesjugendcup-Finale in Pforzheim gewonnen, im vergangenen Jahr wurde ihnen in Pforzheim das Goldene Reitabzeichen verliehen und in diesem Jahr beendeten sie ihre erste gemeinsame Grand Prix Kür auf Rang zwei (73,5 Prozent). Dabei überzeugten sie vor allem durch Harmonie und Gleichmaß mit leichtfüßigen Passagen und weit kreuzenden Trabtraversalen. Teuer wurde es in den Einerwechseln, wo sich ein Fehler einschlich. Katrin Burger komplettierte mit Incrivel das Podest (73,3 Prozent).

Doch kommen wir wieder zu Thomas Wagner: Die Pforzheimer Dressurtag mündeten in einen wahrlich stark besetzten Grand Prix, wo 69 Prozent schon nicht mehr für eine Platzierung ausreichten. Der Sieg ging hier erneut an Thomas Wagner. Mit Filigrano Marone gewann er den Grand Prix mit 72,4 Prozent. Die beiden überzeugten mit aus-



Thomas Wagner entpuppte sich in Pforzheim als erfolgreichster Teilnehmer.

Foto: Doma



Gelungene S***-Premiere: Napoleao unter dem Sattel von Katrin Burger (l.)

Ann-Cathrin Rieg und Steendieks Derrick siegten in einer S***-Dressur von Pforzheim (r.).



Fotos: Doma

drucksstarken Trabtraversalen, aktiven Piaffen und Passagen sowie Galopp-Pirouetten mit hoher Lastaufnahme, auch wenn kleinere Unsauberkeiten, etwa beim Angaloppieren oder in den Einerwechseln, zu sehen waren. Auf Platz zwei folgte Katrin Burger mit dem erfahrenen Incrivel (70,8 Prozent). Besonders in Piaffe und Passage sowie mit gut zentrierten Galopp-Pirouetten konnten die beiden überzeugen, auch wenn sich in den Serienwechseln kleine Fehler einschlichen. Die Platzierung komplettierten Nicole Casper mit dem weiter gefestigten Birkhof's Zabalou und Ann-Cathrin Rieg mit Steendieks Derrick (jeweils 69,9 Prozent). Ebenfalls erwähnenswert ist Anna-Louisa Fuchs, die mit ihren Nachwuchspferden Floribelle und Duvetico zwar nur Reserveplätze belegte, mit gefühlvollen Ritten aber ebenfalls Ergebnisse von über 69 Prozent erzielte.

Gelungenes Debüt

Apropos Katrin Burger: Die Podestplätze in Grand Prix und Grand Prix Kür waren nicht genug. Die Dressurausbilderin aus Bretten hatte neben ihrem erfahrenen Incrivel auch ihr „Dreisterne-Küken“ Napoleao dabei. Die Dreisterne-Premiere des Portugiesen wurde in der Intermédiaire A am Sonntagmorgen zugleich mit einem Sieg belohnt.

„Es ist tatsächlich ein ganz besonderer Erfolg. Ich hatte schon viele Pferde aus Spanien. Letztes Jahr haben wir gesagt, dass wir mal im Ursprungsland, also Portugal, schauen. Napoleao kommt dort aus einem sehr guten Dressurstall und hatte auch schon die internationale Tour für siebenjährige Dressurpferde gewonnen. In Reutlingen im vergangenen Herbst hatte ich ihn einmal für die kleine Tour dabei und über den Winter haben wir den Schritt in die Dreisterne-Tour gemacht“, beschreibt Katrin Burger und fügt hinzu: „Ich war

hier echt begeistert, wie das Pferd das gemanagt hat. Er war total bei mir, egal ob im Stallzelt oder in der Prüfung. Er fand es auch super toll, dass er hier ein echter Mr. Wichtig war und die volle Aufmerksamkeit hatte.“ In Pforzheim gelang den beiden eine mehr als gelungene Dreisterne-Premiere. In der Intermédiaire A begeisterten unter anderem die vielversprechenden Piaffen und Passagen, die weit kreuzenden Trabtraversalen und die sicheren Serienwechsel. Im Schritt fehlte es noch an der letzten Losgelassenheit und die Galopp-Pirouetten hätten sich noch zentrierter präsentieren dürfen. Unterm Strich wurden sie mit 69,2 Prozent verdient mit dem ersten S***-Sieg belohnt. Celine Geissler mit Expialidocious (66,3 Prozent) und Josephine Lechner mit Ladylike (65,4 Prozent) komplettierten die Platzierung. Im Allgemeinen sorgten in Pforzheim besonders „die Jüngsten“ für Aufmerksamkeit. In der ersten Dreisterne-Prüfung des Turniers, einer stark besetzten Intermédiaire II, galt einmal mehr das Motto „Klein, aber oho“. Mit ihrem zwölfjährigen Ponyhengst Steendieks Derrick gab Ann-Cathrin Rieg mit 73,5 Prozent klar den Ton an. Die amtierende U25-Landesmeisterin zeigte eine fehlerfreie Vorstellung mit besonders gut ausbalancierten Pirouetten sowie taksicheren Piaffen und Passagen.

Auch Anna-Louisa Fuchs präsentierte ihren zehnjährigen Württemberger Duvetico deutlich gereift. Der langbeinige Wallach überzeugte vor allem mit ausdrucksstarken Galoppwechseln und erhielt 70,5 Prozent. Rang drei ging an Nicole Casper mit Birkhof's Zabalou (70 Prozent). Insgesamt erreichten drei Paare in der stark besetzten Prüfung Ergebnisse von über 70 Prozent. Die magische 70-Prozent-Marke knackten auch deutlich Sabina Schrödter und ihre bewegungsstarke Feine Bella NRW. Die vielversprechende Stute trabte in der



Jungpferde-Tour mit Prozenten von über 73 Prozent zu zwei überlegenen Siegen und verdeutlichte, dass mit ihr in diesem Jahr zu rechnen ist. Der Plan: Qualifikationen zum renommierten Nürnberger Burg-Pokal. Eine, die aus dem Nürnberger Burg-Pokal, aber dem für Dressurjunioren kommt, ist Emilia Cali Balabanic. Die Juniorin wird die diesjährigen Pforzheimer Dressurstage wohl nie vergessen, da sie in der ersten Amateur-S-Dressur mit Daymax ihren ersten S-Sieg feierte. In der zweiten S-Dressur musste sie sich nur von der hessischen Jungen Reiterin Laura Löcher mit Wynton's Son geschlagen geben. Es ist eine schöne Geschichte. So hat Emilia ihre ersten Erfahrungen im Sattel im Pforzheimer Schulbetrieb gesammelt. „Der Sieg von Emilia hat mich besonders gefreut. Im Allgemeinen kann man sagen, dass bei uns im Verein alle so an einem Strang gezogen haben und eben dazu beigetragen haben, dass das Turnier so gut gelaufen

ist“, beschreibt Christian Kraus und fügt hinzu: „Die größte Herausforderung ist tatsächlich, Ehrenamtliche, also Mitglieder und Helfer, zu motivieren und zu überzeugen, mitzuhelfen, weil man natürlich nur durch sie ein Turnier durchführen kann. Genauso wichtig wie die Helfer ist die Sponsorenakquise. Auch da hat man die Herausforderung, genügend Sponsoren zu finden. Im Prinzip geht es nur als Gemeinschaftsprojekt. Ich sage immer: Wir brauchen ein Star-Team und nicht ein Team of Stars. Das bedeutet, alle müssen gemeinsam an einem Ziel arbeiten und die Einzelinteressen müssen hintenanstehen.“ Dieser Grundgedanke funktioniert auch besonders gut in Schwendi. Der RFV Schwendi ist seit Langem bekannt für sein Engagement. Sein Engagement zum einen in der Vereinsarbeit, besonders für den Schulbetrieb, und zum anderen für die Veranstaltung von Turnieren. So war es keine Überraschung, dass das motivierte Team zum Sai-

Sabina Schrödter und Feine Bella NRW setzten Ausrufezeichen (!).

Emilia Cali Balabanic freute sich mit Daymax über ihren ersten S-Sieg (r.).

TREMONIS

Tierisch guter Pferdesport braucht **tierisch gesunde Ernährung**

Natürlich. Nahrhaft. Gut.



Jetzt mehr über unsere Produkte für Ihre Pferde erfahren!



Alexandra Rieger siegte mit Dragoni in der S***-Dressur von Schwendi (l.).

Lisa Buchhold freute sich mit Birkhof's Zaza über einen S*-Sieg (r.).



sonauftakt erstmals mit einem Dressur-Late-Entry bis zur Klasse S*** lockte. Besonders die Reiter aus Oberschwaben begrüßten dies, und so präsentierten sich zur Premiere gut besetzte Starterfelder.

Vielversprechender Nachwuchs

Richtig spannend wurde es dann zur Primetime am Abend. Die S***-Dressur stand an, und bereits die Starterliste zeigte eine interessante Mischung aus bereits Dreisterne-erfahrenen Pferden sowie „Neulingen“. Schlussendlich setzte sich in der Intermédiaire A ein Routinier durch. Alexandra Rieger und ihr Dragoni verfügen bereits über Platzierungen bis hin zum Grand Prix. Die Intermédiaire A von Schwendi nutzten die beiden als „einfachen“ SaisonEinstieg, wobei ihnen eine äußerst routinierte Runde gelang. Highlights bildeten unter anderem die gleichmäßigen Piaff-Passage-Touren und die bestens zentrierten Galopp-Pirouetten. Das wurde mit dem ersten S***-Sieg belohnt (70,3 Prozent). Doch ganz allein auf weiter Flur befand sich das Siegerpaar nicht. Vielmehr war ihnen das jüngste Pferd der Prüfung, der erst achtjährige Ventoux, dicht auf den Fersen. Der Vitalis-Nachkomme wurde einmal mehr routiniert von Jasmin Schaudt vorgestellt, die gekonnt seine Stärken hervorhob, und das ist die hohe Versammlungsfähigkeit. Trotz seiner Größe brilliert der Wallach in den Lektionen wie beispielsweise Galopp-Pirouetten und Piaffen sowie Passagen. Verdient reihten sich die beiden auf Platz zwei ein und knackten bei ihrer Dreisterne-Premiere zugleich die 70-Prozentmarke. Hut ab, Jasmin Schaudt hat mit Ventoux erneut das nächste Pferd bis zur Dreisterne-Klasse gefördert. Auch Vera Breidenbach und die zehnjährige DSP-Stute FBW Fürstin Primavera haben

über den Winter an Selbstsicherheit gewonnen. In Schwendi punkteten die beiden besonders in den Trabtraversalen oder auch den Galopp-Pirouetten (69,4 Prozent). In der S*-Dressur gingen Lisa Buchhold und Birkhof's Zaza als klare Favoriten an den Start und die Amateur-Landesmeisterin von 2025 macht im neuen Jahr genauso wie im alten Jahr weiter, nämlich mit Siegen. Die beiden führten die S*-Dressur mit einer routinierten Runde und 69,9 Prozent vor Jessica Pecha mit Rosendurft (69,4 Prozent) und Vera Breidenbach mit Der kleine Donner (68,6 Prozent) an.

Neues Jahr, gleiches Motto

Auch in Mannheim-Neckarau zeigte sich ein Paar, das 2026 wohl genauso weitermacht wie 2025. Pieter van der Raadt sicherte sich mit dem DSP-Hengst D'cinzano den Sieg. In der einzigen S-Dressur eines ausgezeichnet organisierten Dressurturniers bekam der Ausbilder mit dem jetzt neunjährigen Duvalier-Sohn 73,45 Prozent der Punkte – und war damit unschlagbar. Der schicke gekörte Fuchshengst aus rheinland-pfälzischer Zucht hat sich über den Winter weiter gefestigt – van der Raadt gehört ohnehin zu den stärksten Prüfungsreitern des Landes. Er verwies in Mannheim-Neckarau die Pfälzerin Uta Gräf mit dem zehnjährigen Franziskus-Sohn Fairbanks auf den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz und mit einem 70-Prozent-Ergebnis landete Valerie del Rio Pfeffer, die Pieter van der Raadt trainiert, auf ihrem zehnjährigen Oldenburger Braveheart. Auch dieses Paar – Aufsteiger der Saison 2025 – knüpfte also ans Vorjahr an und meldet Ambitionen auf einen erneuten iWest-Finalkurs an. Es war also schon einiges los im neuen Jahr!